

Insertfilm präsentiert  
einen Film von Christian Walther

A large crowd of people is gathered outdoors for a religious event. In the foreground, two white baskets filled with colorful, wrapped candies and yellow flowers are visible. The background shows a statue of a religious figure on a pedestal and a cross on a building. The scene is set against a clear blue sky with some trees.

ارقاڤت  
DIE RÜCKKEHRER

# LOGLINE

Iqrit sucht man auf heutigen Landkarten Israels vergeblich. Die Häuser wurden zerstört und das Land konfisziert. Die Kirche steht noch und wird für Gottesdienste benutzt.

# SYNOPSIS

Den Ort Iqrit sucht man auf heutigen Landkarten vergebens. Bis 1948 war es ein prosperierendes christliches Dorf im Norden Galiläas. Dann kam der israelische Unabhängigkeitskrieg, den Palästinenser Naqba (Katastrophe) nennen, weil sie zu Hunderttausenden ihre Dörfer und Städte verlassen mussten. Iqrit ist eines dieser Dörfer. Bis heute dürfen die Bewohner nicht zurückkehren und ihr Dorf wieder aufbauen, obwohl es mehrere Gerichtsent-scheide gibt, die ihnen genau das zugestehen. Gottesdienste feiern ist ihnen jedoch erlaubt, und so pilgert an hohen Feiertagen jeweils eine Hundertschaft in die marode Kirche, die als einziges Gebäude des Dorfes nicht zerstört wurde.



# ÜBER DEN FILM

Das einst belebte Dorf Iqrit im Norden Israels besteht heute nur noch aus einer Kirche und einem Friedhof, nachdem die israelische Armee 1951 die Wohnhäuser zerstörte und zwei Jahre später das Land konfiszierte. Trotz mehreren Entscheiden des Obersten Gerichtes, die den Bewohnern von Iqrit das Recht auf Heimkehr zusprachen, dürfen sie nur tagsüber in den Ruinen ihres einstigen Dorfes verweilen. Die dauerhafte Rückkehr ist seit 1971 nur im Sarg möglich; wer stirbt, darf auf dem Friedhof beigesetzt werden. Dieser Praxis stellt sich eine Gruppe junger Menschen entgegen. Zu ihnen gehört der 22-jährige Philosophiestudent Amir, dessen Grossvater mit 19 das Dorf verlassen musste. 2012 beschlossen sie, nach Iqrit zurückzukehren. Sie übernachten regelmässig in einem improvisierten Anbau der Kirche, organisieren Feste und Aktivitäten und pflanzen Bäume und Stauden. Sie liefern sich mit den Behörden «ein Katz-und-Maus-Spiel», sagt Amir. «Konfisziert die Behörde Jungpflanzen, setzen wir gleich wieder neue.» Die Erinnerungen an die einstige Heimat will er am Leben erhalten. Wie sein Grossvater hält auch Amir an der Hoffnung fest, wieder nach Iqrit heimzukehren.



# STATEMENT DES REGISSEURS CHRISTIAN WALTHER

«Ich will die Geschichte einer Gruppe Menschen erzählen, die bereits vor der Staatsgründung Israels im Land lebten. Sie hatten mit den Ereignissen in Europa nichts zu tun und mussten trotzdem die Konsequenzen tragen – sowie Hunderttausende anderer Palästinenser.

Für mich ist nicht nur das Filmthema wichtig, sondern auch, wer am Projekt mitarbeitet.

So habe ich mich bewusst dafür entschieden mit einer jüdisch-israelischen Kamerafrau und einem muslimisch-palästinensischen Tontechniker zusammen zu arbeiten.

Seit ein paar Jahren werden die Begegnungen zwischen Israeli und Palästinensern immer seltener. Die Separation ist spürbar. Die beiden Völker kennen sich kaum noch.»



# DIE MENSCHEN



Ma'arouf Ashkar



Amir Ashkar



Abouna Souhail Khoury



Widat & Abdallah Hadaad



Emmanuel Nahshon

Sprecher des israelischen Aussenministeriums



Niva Grünzweig

Zochrot Organisation

# IMPRESSIONEN

## Filmstills



*Iqrit - Blick zum Meer*



*Hintergrund - Kirche von Iqrit*



*Ostermesse*



*Ostermesse*



*Marktstände mit jüdischen und christlichen Artefakten*

*Palästinensische Dörfer*



*Friedhof von Iqrit*



*Iqrit*



*Ostermesse*



*Ostermesse*



# STABLISTE

Mitwirkende	Amir & Ma'arouf Ashkar, Abouna Souhail Khoury, Widat & Abdallah Hadaad, Niva Grünzweig, Emmanuel Nahshon
Produzent	Pedro Haldemann
Regie	Christian Walther
Kamera	Tulik Galon
2nd Unit	Avigail Sperber
Ton	Sami Darwish Al-Kurd
Montage, Colour Grading	Christian Müller
Musik	Sami Darwish Al-Kurd
Tonschnitt	himex:sounddesign
Mischung	Peter von Siebenthal
Produktionsleitung	Fränze Aerni
Redaktion Sternstunde Religion	Christa Miranda
Pacte de L'audiovisuel, SRG SSR	Urs Augstburger

INSERTE F E L M



Produktion	Insertfilm AG, Solothurn	
Koproduktion	SRF Schweizer Fernsehen	
Förderinstitutionen	SRF Pacte de l'audiovisuel Lotteriefonds Kanton Solothurn, SOKultur Succès Passage Antenne éducation 21, Filme für eine Welt Caritas Schweiz Katholische Kirche im Kanton Zürich	
Technische Angaben	Produktionsformat	HD-Cam, C300 Canon
	Auswertungsformat	HD, dcp
	Originalsprache	Englisch, Arabisch (dt. UT)
	Dauer	32 min
Kontakt	Insertfilm AG	
	Film- und Fernsehproduktion	
	Weissensteinstrasse 81	
	CH-4500 Solothurn	
	+41 32 625 70 00	
	info@insertfilm.ch	
Erstausstrahlung	Schweizer Fernsehen SRF	Sternstunde Religion 5. Mai 2016
	Kinovorführungen	In Planung
	Festivals	In Planung



Filme für *eine* Welt  
 Films pour *un seul* monde



# REGISSEUR

Christian Walther

Heimatort: Rüegsau BE

Geboren 1972 in Bern, aufgewachsen in Bern und Luzern, 1994 Abschluss mit Lehrdiplom am Lehrerseminar Luzern, anschliessend Studium der Anglistik, Medienwissenschaften und Geschichte an der Universität Bern. Von 2005 bis 2006 Nachdiplomstudium der Europawissenschaften (Master of Advanced European Studies) an der Universität Basel. Seit 1999 als Redaktor und Realisator in der Kulturabteilung des Schweizer Fernsehens tätig, unter anderem für die Sendungen «Sternstunden», «Literaturclub», «Mitenand» und «Kulturplatz». Seit 2010 als freier Filmemacher und daneben als schreibender und audiovisueller Journalist für verschiedene Formate unterwegs.

## Filmographie

2016	Die Rückkehrer, Dokumentarfilm, Prod. Insertfilm, SRF Sternstunden
2013	Fremd – James Baldwin in Leukerbad, Essayfilm, Prod. Insertfilm AG, SRF
2013	Der Jura tickt anders – Kultur an der Peripherie Dokumentarfilm, Dir. Anita Hugli, Christian Walther, Prod. SRF
2013	Unterwegs zu Richard Wagner – Eine religiöse Spurensuche Dokumentarfilm, Dir. Judith Hardegger, Christian Walther, Prod. SRF
2012	Petra – Wunder der Wüste, Dokumentarfilm, Prod. SF Sternstunden, 3sat
2011	Mit Bach von Leipzig nach Trogen – Unterwegs mit Rudolf Lutz Prod. SF Sternstunden, 3sat, MDR
2010	Lonely Pioneers – The Young Gods, Dokumentarfilm, Prod. SF, TSR
2009 – heute	Verschiedene Kurzfilme für «mitenand» in Burkina Faso, Togo, Südafrika und Vietnam

## Textarbeiten

und weiterführende Informationen: [christianwalther.ch](http://christianwalther.ch) und [nordsternmedien.ch](http://nordsternmedien.ch)



vlnr: Sami Darwish Al-Kurd, Tulik Galon, Christian Walther